

Vorrede.

Andächtige Seel! es seynd. bishero viel geistreich und anmütige Gebett. Bücher in offnen Druck gegeben worden, daraus (GOTT Lob) manches fromme Herz; grossen Trost und augenscheinliche Lebens-Besserung geschöpft. In gleicher Meinung ist auch dieser Baum-Garten eines von den besten und vornehmsten; als welcher mit den kräftigsten Gebettern des bitteren Leidens Christi, und des schmerzlichen Mitleidens Mariae angefüllet ist. Dann es ist ja kundbar, daß keine kräftigere, tröstlichere und GOTT gefälligere Gebetter nach dem Vatter, Ave Maria, und denen Mess. Gebettern mögen erfunden werden, als eben die Gebetter zu den Leiden Christi, und der mitleidenden Jungfrau Maria. Dann diese bewegen den Menschen am allermeisten zur Andacht, verwunden das Herz zum tieffesten Mitleiden, und entzündend die Seel zum heftigsten mit der Göttlichen Liebe. Ja, wie H. Albertus Magnus sagt, so ist es viel verdienstlicher, wann ein Mensch auch nur durch eine kurze Zeit das Leiden Christi mit solcher Anmuthung bedenket, als wann er ohne diese Gedanken sich bis zum Blut geijelte, oder einen ganzen Tag in Wasser und Brod fastete. Und Christus sprach zu St. Gertraud: wann einer schon in der Andacht lau wäre, so würde er dannoch von GOTT gnädiglich angesehen, wann er nicht unterliesse sich des Leidens Christi zu erinnern. Weil dann in diesem neu- gepflanzten Baum-Garten das ganze bittere Leiden Christi und Mariae nicht allein begriffen, sondern auch alle und jede, vornemlich aber die Morgen- Abend- Mess. Vesper- Beicht- und Communion- Gebetter zu den bitteren Leiden gerichtet seynd: Als erhellet hieraus gang klärlich, das dieser Baum-Garten den frommen Seelen sowol in der Kirchen, als zu Haus, oder über Land sehr nutz- und dienlich seyn werde,